

Anders +

120258 04 J

Stiftelsen Norsk Okkupasjonshistorie, Konfidentiellt t.v./LW

Unterhof 10, 7410 Reutlingen 2, Telefon (07072) 3496

16.12.1989

2007 25/12/89

Herrn
Lennart Westberg.
Tallrotsgatan 23,
S-85243 Sundsvall

Sehr geehrter Herr West berg!

Ich danke Ihnen für Ihren Brief v. 6.12.1989 und die diesem Brief beigefügten Anlagen. Alle Achtung für die Arbeit, die Sie für die Aufklärung jedes einzelnen Schicksals der schwedischen Freiwilligen aufgewendet haben, Nunmehr wissen wir wenigstens, wie viele dieser tapferen Burschen in der WSS gekämpft haben und gestorben sind.

Ich hatte im Jahre 1941/42 während meiner Tätigkeit in Holland ein bebildertes Buch (ca 100 Seiten-Auflage 100 Stück) herausgebracht in dem ich über die "Erbung, Aufstellung und in Marschsetzung der Freiwilligen aus Holland, Flandern und Nordfrankreich berichtet habe. Es betraf das Regiment Westland, Norwest, die Legion Haóóland, Flandern und Wallonie. Letztere stellte ich im Auftrag des Befehlshabers der Wehrmacht, General Falkenhausen zusammen. Es war die einzige Einheit, die voll besetzt war mit Unteroffizieren, Feldwebe und Zugführern. Kommandeur war Leon Degrelle, den ich am 7.3.1945 ins Flugzeug des norweg. Reichskommissars setzen konnte und nach Spanien brachte. Er lebt heute noch und hat vor Jahren ein Buch mit dem Titel "Die verlorene Legion" herausgebracht. Als sich Himmler davon überzeugt hatte, dass es auch bei Romanen, nicht nur bei Germanen tapfere Menschen gibt, hat er die Legion in die WSS übernommen. Ich hatte ein Jahr um deren Aufnahme in die WSS gekämpft. In Norwegen hatte ich Anfang 1944 mit dem Schreiben eines ähnlichen Buches begonnen, bin damit aber nicht fertig geworden. Die Unterlagen sind nach Schluss des Krieges in die Hände der Widerstandsgruppen gefallen. Ich habe also leider keine Bilder oder sonstige Unterlagen von Norwegen mehr, leider.

Ich habe weitere Erinnerungen nicht mehr zu Papier gebracht, heute ist es zu spät. Ich habe die Nerven nicht mehr dazu. Ich habe Norwegen und sein Volk sehr geliebt und hatte die Absicht, nach dem Kriege mein Leben ^{weiter} fortzusetzen und zu beenden. Aber daraus ist nichts geworden. Ich habe 1950 Norwegen besucht und zwar auf Einladung eines Widerstandskämpfers. Der Besuch hat nur 2 Tage gedauert und bin dann mit dem Schiff ab Oslo wieder heimgekehrt. Als die Medien von meinem Besuch erfuhren, haben sie mir viel

Koor 2 !! Legion

Handwritten mark

Dreck nachgeworfen. "Kriegsverbrecher Leib'in Norwegen usw" Der
Aftenposten hatte sich dabei besonders hervorgetan. Wenn ich über
die Zeit in Norwegen nachdenke, so habe ich mir nichts vorzuwerfen.
Ich habe Freiwillige geworben, dafür gesorgt, dass ihre Angehörigen
versorgt wurden usw. Ich habe weder für den SD noch für die Gestapo
gearbeitet, Den Vorsitz beim SS-und Polizeigericht zu spielen habe
ich abgelehnt, ich habe mich in Norwegen als Gast gefühlt und dankbar
gehandelt. Die Bestimmungen der Genfer Konvention habe ich eingehalten.
Ich habe die 20 Jahre nach dem Krieg dazu benutzt mir eine
Existenz aufzubauen, da mir auch in der Weise gelungen ist, dass ich
mich mit 57 Jahren zur Ruhe setzen konnte. Ich habe in den ersten 20
Jahren 7 Häuser mit insgesamt 42 Einheiten gebaut neben meinem
Geschäft und habe dadurch die verlorenen Jahre durch Krieg wieder
aufgeholt.

Damit will ich für heute Schluss machen. Ich wünsche Ihnen ein
frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes und erfolgreiches
neues Jahr 1990.

Seien Sie herzlich gegrüsst von

Ihrem
